

## Anmeldung

Ich melde mich verbindlich an zur Fachtagung  
**Existenz sichern – Neustart ermöglichen**  
am 28.10.2015 in Dortmund  
**FAX-ANMELDUNG:** 02 51 27 09 55 33 8  
(bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Organisation \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Tel / Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Datum / Unterschrift \_\_\_\_\_

Bitte zurück bis zum **18. September 2015** an:

Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e. V.  
z. H. Irmgard Willan-Hysenaj  
Friesenring 32 / 34  
48147 Münster  
Telefon: 02 51 27 09 33 8  
Fax: 02 51 27 09 55 33 8  
E-Mail: [i.willan-hysenaj@diakonie-rwl.de](mailto:i.willan-hysenaj@diakonie-rwl.de)

## Organisatorisches

### Veranstalter

Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der  
Freien Wohlfahrtspflege /  
Fachausschuss Schuldnerberatung

### Veranstaltungsort

ThyssenKrupp Info-Center  
Oesterholzstraße 127  
44145 Dortmund  
Telefon: 02 31 84 4-23 72

### Anfahrtskizze

[www.fachberatung-schuldnerberatung-nrw.de](http://www.fachberatung-schuldnerberatung-nrw.de)

### Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr von 20,- € ist zu Beginn der Veranstaltung  
in bar zu entrichten.

### Anmeldung

Es werden keine Anmeldebestätigungen verschickt. Sie wer-  
den nur benachrichtigt, wenn die Tagung ausfällt oder keine  
Teilnehmerplätze mehr zur Verfügung stehen.

**Anmeldeschluss: 18. September 2015**

### Kontakt

Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V.  
Frau Irmgard Willan-Hysenaj  
Friesenring 32/34, 48147 Münster  
Telefon: 02 51 27 09 33 8  
Fax: 02 51 27 09 55 33 8  
E-Mail: [i.willan-hysenaj@diakonie-rwl.de](mailto:i.willan-hysenaj@diakonie-rwl.de)

Gefördert durch das

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## Freie Wohlfahrtspflege NRW

# Existenz sichern – Neustart ermöglichen

## Schuldner- und Verbraucherinsolvenz- beratung in NRW



Foto: fotolia.com

Fachtagung am 28. Oktober 2015  
ThyssenKrupp Info-Center  
Dortmund

Gemeinsam für ein soziales Nordrhein-Westfalen



# Thema

## Existenz sichern – Neustart ermöglichen

Bargeldlos zu zahlen ist für die meisten Deutschen selbstverständlich. Gehaltszahlungen, ein Großteil des privaten Konsums sowie der Bezug von Sozialleistungen erfolgen über den bargeldlosen Zahlungsweg. Vielen Überschuldeten ist das jedoch nicht möglich. Wer wohnungslos oder überschuldet ist, wird von den Kreditinstituten abgewiesen, ihnen wird das Girokonto gekündigt oder verweigert. Den Betroffenen ist eine Teilhabe am sozialen, öffentlichen und kulturellen Leben kaum noch möglich. Die Folgen sind weitere Ausgrenzung und Stigmatisierung.

Trotzdem gibt es in Deutschland bisher keinen gesetzlichen Anspruch auf ein Girokonto, lediglich eine unverbindliche Selbstverpflichtung der Kreditwirtschaft. Im vergangenen Jahr hat das EU-Parlament nun eine Richtlinie beschlossen, wonach ein Recht auf ein Basis-Girokonto mit transparenter Gebührenregelung ab 2016 geschaffen werden soll.

Ergänzt durch die Regelungen zum Pfändungsschutzkonto (P-Konto) kann dann die Existenz gesichert und ein Neustart ermöglicht werden. Ob der Schutz des P-Kontos hierfür praktikabel und ausreichend ist, wird derzeit durch das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im Wege einer Evaluation untersucht.

Schließlich bleibt auch zu beobachten, ob die Reform der Insolvenzordnung aus dem Jahre 2014 eine Verbesserung der Sanierungsmöglichkeit von Überschuldeten darstellt.

Auf der diesjährigen Fachtagung der Schuldnerberatung der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (LAG FW NRW) sollen darum die Bestrebungen der EU zur Einführung eines Basiskontos, die Ergebnisse der Evaluation zum P-Konto sowie die Erfahrungen mit der Insolvenzrechtsreform thematisiert werden.

# Programm

**09:30 Uhr** Anmeldung, Stehkafee

**10:00 Uhr** Begrüßung

*Ludger Jutkeit*

*Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege Nordrhein-Westfalen*

**10:15 Uhr** Grußwort

*Staatssekretär Bernd Neuendorf*

*Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen*

**10:30 Uhr** Kontopfändungsschutz

Erste Ergebnisse der Evaluierung des Reformgesetzes vom 7. Juli 2009

*Detlef Wasser*

*Ministerialrat Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz*

**11:30 Uhr** Pause

**11:45 Uhr** Ein Basiskonto für alle?

Zur Umsetzung der Europäischen Richtlinie vom 23. Juli 2014

*Pamela Wellmann*

*Verbraucherzentrale NRW*

**12:30 Uhr** Mittagspause mit Imbiss

# Programm

**13:45 Uhr** EisSplitterTorte  
Authentisches Theater

**14:15 Uhr** Verändern die gesetzlichen Neuregelungen zur Verbraucherinsolvenz vom 1. Juli 2014 die Beratungspraxis?

**Workshop 1:**

Quotenregelung und InsO-Planverfahren

*Kai Henning*

*Fachanwalt für Insolvenzrecht*

**Workshop 2:**

Ausgenommene Forderungen und

Verfahrensbevollmächtigung

*Frank Lackmann,*

*Fachzentrum Schuldenberatung Bremen*

**15:15 Uhr** Existenz sichern – Neustart ermöglichen

**Neue Möglichkeiten und Grenzen der Beratung**

**Abschlussplenum**

**16:00 Uhr** Ende der Veranstaltung

Moderation: Christoph Tiegel